

## Niederschrift

über die 10. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales der Gemeinde Wadersloh im Ausschusszimmer des Rathauses Wadersloh am 19.09.2011

Beginn: 17:30 Uhr  
Ende: 19:27 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Mitglieder:

RM	Borghoff, Paul	
RM	Eilhard-Adams, Maria	Vertr. f. RM Müller, Frank
RM	Grothues, Klaus	
RM	Künneke, Magnus	
RM	Moltran, Heike	
RM	Smyczek, Jan	Vertr. f. RM Werner, Helmut
RM	Teckentrup, Heino	
SBV	Haverkemper, Anna	ab 17:33 Uhr (P. 4)
SB	Jungilligens, Heidi	
SB	Kaimann, Tobias	
SB	Laukötter, Matthias	
SB	Nowak, Sarah	Vertr. f. SB Wendenburg, Anne
SB	Specht, Cornelia	

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian  
Herr Morfeld, Norbert  
Herr Ahlke, Elmar  
Herr Schomacher, Antonius  
Herr Schmidt, Hubert  
Frau König, Angelika

c) Gäste:

Herr Schlieper, Architekt, Wadersloh	zu P. 5
Frau Alexandra Konert und Frau Bettina Berenskötter	zu P. 5
Herr Frerich, Michael, Kolping-Jugendwerk Wadersloh	zu P. 5 u. 6
Frau Carré, A., Leiterin Jugendtreff "Villa Mauritz"	zu P. 5. u. 6

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift der letzten Sitzung
4. Bestellung von Schriftführern (Änderung)
5. Sachstandsbericht Jugendverweilraum
6. Jahresbericht über den Jugendtreff "Villa Mauritz"
7. Ausbau U-3-Betreuung Ev. Kindergarten "Pusteblume" Wadersloh
8. Antrag der FWG-Fraktion auf Einführung der Ehrenamtskarte Rat 09/10, P. 16,  
FSA 06/10, P. 5,  
HA 08/10, P. 13
9. Bolzplatz im westlichen Bereich OT Liesborn (Herzfelder Str. etc.) BPA 21/07, P. 5 u. 11.3,  
HA 22/08, P. 17.7,  
FSA 13/08, P.7.1,  
FSA 9/11, P. 5.3
10. Kombinierte Nutzung des Spielbereichs südlich der Wadersloher Grundschule SKA 10/11, P. 10
11. Demografisches Handlungskonzept - Maßnahmenvorschläge BPA 15/11, P. 9  
UA 08/11, P. 10  
SKA 10/11, P. 16
12. Verschiedenes
- 12.1. Sachstandsbericht Bouleplatz Diestedde
- 12.2. Bürgersteigabsenkung an der Fußgängerampel in Diestedde
- 12.3. Bouleplatz in Wadersloh

Öffentlicher Teil

## **1 Begrüßung**

---

Zur Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. RM Borghoff als stellv. Vorsitzender begrüßte die vorstehend Genannten, die erschienenen Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

BM Thegelkamp richtete den Anwesenden Grüße von RM Werner aus, der die Sitzung aus gesundheitlichen Gründen nicht leiten könne, aber ab 05.11.2011 wieder einsatzfähig sei.

Vor Beginn des Tagesordnungspunktes 5 wurde die sachkundige Bürgerin Frau Anna Haverkemper von dem stellv. Vorsitzenden gem. § 58 Abs. i. V. m. § 67 Abs. 3 GO in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

## **2 Einwohnerfragestunde**

---

Fragen wurden nicht gestellt.

## **3 Niederschrift der letzten Sitzung**

---

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

## **4 Bestellung von Schriftführern (Änderung)**

---

In der 8. Sitzung des Hauptausschusses am 06.12.2010 ist die Einführung einer zentralen Schriftführung für den Rat und alle Ausschüsse der Gemeinde Wadersloh vorgestellt und zustimmend zur Kenntnis genommen worden. Die zentrale Schriftführung wird innerhalb der Stabsstelle ab dem 01.08.2011 durch Frau Angelika König wahrgenommen.

In der 1. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales am 03.02.2010 sind Herr Hubert Schmidt, Herr Antonius Schomacher und Herr Elmar Ahlke zu Schriftführern des FSA bestellt worden. Die Verwaltung schlägt jetzt vor, für den Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales Frau Angelika König, Herrn Hubert Schmidt und Herrn Heinz Josef Funke zu Schriftführern zu bestellen. Diese Änderung soll ab sofort für die noch laufende Wahlzeit des Rates der Gemeinde Wadersloh bis 2014 gelten.

### **Beschluss:**

Für die noch laufende Wahlzeit des Rates der Gemeinde Wadersloh bis 2014 werden

Frau Angelika König  
Herr Hubert Schmidt und  
Herr Heinz Josef Funke

zu Schriftführern des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales bestellt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **5 Sachstandsbericht Jugendverweilraum**

---

In der 8. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales der Gemeinde Wadersloh am 12.04.2011 wurde der Bau des Jugendverweilraumes auf dem gemeindeeigenen Grundstück am Bauhof einstimmig beschlossen. Der Bau erfolgt zusammen mit den Jugendlichen, wobei Gemeinde, Kolping-Jugendwerk, Kreisjugendamt und Sozialarbeiter der „Aufsuchenden Jugendarbeit“ den Jugendlichen beratend zur Seite stehen. Die Gemeinde übernimmt Material- und sonstige Maßnahmekosten nach vorheriger Abstimmung mit der Verwaltung bis zu einer Höhe von max. 10.000,00 €.

In der Sitzung der Projektgruppe am 31.05.2011 wurde die Projektgruppe „Bauteam“, die für die Umsetzung des Projekts sorgen soll, gegründet. Diesem „Bauteam“ gehören Frau Carré als Projektleiterin, Herr Architekt Schlieper, Herr Lübbers und Herr Lausch vom Bauhof, Herr Schmidt von der Verwaltung und 3 – 5 Jugendliche an.

Mit der Aufnahme der Pflastersteine durch die Jugendlichen am 18.06.2011 am ehemaligen Asylbewerberheim in Liesborn begann die praktische Tätigkeit. Der erste Spatenstich mit den Mitgliedern der Projektgruppe und den Jugendlichen fand am 12.07.2011 statt.

Inzwischen wurde der Verweilraum errichtet, das Dach z.T. fertiggestellt (Balken, Bretter, 1 Lage Teerpappe), die Flächen (Verweilraum und Außenflächen), die gepflastert werden sollen, geschottert, die Schotterrasenfläche vor und neben dem Verweilraum fertiggestellt, die restliche Fläche mit Mutterboden angefüllt und das Stromkabel in Verbindung mit dem Bauhof bis zum Verweilraum gelegt.

Alexandra Konert und Bettina Berenskötter aus dem „Bauteam“ berichteten gemeinsam mit der Projektleiterin, Frau Carré, über die noch ausstehenden Arbeiten. Die Fertigstellung des Daches werde angestrebt. Hier solle eine Begrünung vorgenommen werden, wofür die Sparkasse Beckum-Wadersloh eine Spende in Höhe von 1.500,00 € zur Verfügung gestellt habe. Sitzbänke und Lichtquellen müssten noch angebracht werden und Schotterrasen aufgefüllt werden. Auch die Fertigstellung der Außenanlagen müsse noch erledigt werden. Dankbar hob Alexandra Konert die gute Zusammenarbeit mit dem benachbarten gemeindlichen Bauhof hervor. Zu gegebener Zeit werde zur Einweihung des neuen Jugendverweilraumes eingeladen werden.

Im Namen des Ausschusses bedankte sich der stellv. Vorsitzende für die Berichterstattung.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **6 Jahresbericht über den Jugendtreff "Villa Mauritz"**

---

In der 5. Sitzung des FSA am 07.09.2010 wurde unter Punkt 4 einstimmig beschlossen, dass das Kolping-Jugendwerk Wadersloh e.V. jährlich jeweils in der ersten Sitzung des FSA nach den Sommerferien über die Arbeit des Jugendtreffs „Villa Mauritz“ berichtet.

Herr Frerich, Kolping-Jugendwerk Wadersloh e.V., und Frau Carré, Leiterin des Jugendtreffs, gaben in der Sitzung einen aktuellen Sachstandsbericht über die Tätigkeiten des Jugendtreffs.

Frau Carré teilte mit, dass Ende September der befristete Vertrag mit Herrn Daniel Heckenkemper auslaufe. Er war 1 ½ Jahre mit einer 75%-Stelle als pädagogische Fachkraft im Jugendtreff tätig und habe nun eine befristete Anstellung gefunden.

Anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigelegt ist, erläuterte Frau Carré die durchgeführten Workshops und Projekte, bei denen sie immer wieder auf das Engagement Ehrenamtlicher angewiesen sei. Auch in den Schulen habe sie Projekttag zu Themen, wie z. B. Mobbing, Anti-Gewalt-Training und Suchtprävention, angeboten.

Der Jugendtreff habe wöchentlich 14,5 Stunden geöffnet. Beim Kindercafé seien die Besucherzahlen derzeit rückläufig. Auf Anfrage von RM Eilhard-Adams führte Frau Carré aus, dass dies vielleicht auf den Ausbau der OGS zurückzuführen sei. Der Anteil der älteren Besucher steige derzeit jedoch sichtbar an.

Abschließend wies Frau Carré auf die Neugestaltung der Räumlichkeiten hin. Der Jugendtreff habe einen neuen Anstrich bekommen und die Wände seien von Jugendlichen mit Pop-Art-Motiven verschönert worden. Außerdem empfahl sie den neu gestalteten Internetauftritt.

Der stellv. Vorsitzende bedankte sich für den informativen Sachstandsbericht.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

## **7 Ausbau U-3-Betreuung Ev. Kindergarten "Pustebume" Wadersloh**

---

Mit der Einführung des Kinderbildungsgesetzes im Jahr 2008 wurde die gesamte Finanzierung der Tageseinrichtungen für Kinder einschließlich der Finanzierung der notwendigen Neu- und Umbaumaßnahmen auf eine neue Basis gestellt. Insbesondere für die verstärkte Förderung der U-3-Betreuung sind größere finanzielle Anstrengungen notwendig.

Nachdem nun bereits die DRK-Kindergärten Wadersloh und Liesborn ihre U-3-Ausbauten fertiggestellt haben und die Katholische Kirchengemeinden in Diestedde und Wadersloh ihre Um- und Ausbauten fast fertiggestellt bzw. jetzt in Angriff genommen haben, hat nunmehr auch die Evangelische Kirchengemeinde Wadersloh einen Antrag auf Ausbau von 10 U-3-Plätzen gestellt.

Das jetzt neu aufgelegte Sonderprogramm des Landes NRW geht nunmehr von förderungsfähigen Kosten in Höhe von 17.000 €/Platz = 170.000 € aus, welche dann zu 100 % finanziert werden. Der Kreis Warendorf hat diesen Betrag für den Evangelischen Kindergarten Wadersloh bei seinen Planungen bereits berücksichtigt. Dieser Gesamt-Förderbetrag enthält die gesamten Kosten, also auch die der Einrichtung. Ein Eigenanteil wird dann nicht mehr direkt gefordert, sondern es wird davon ausgegangen, dass alle Kosten, die den Gesamt-Förderbetrag übersteigen, vom Träger zu tragen sind. Hierzu ist die Evangelische Kirchengemeinde Wadersloh nach dem aktuellen Stand der Rücklage in Höhe von rd. 95.000 €, davon rd. 30.000 € nach dem früheren Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder in der Lage.

Nunmehr beantragt die Evangelische Kirchengemeinde Wadersloh mit Antrag vom 11.07.2011, der der Einladung beigelegt war, die Gewährung eines Zuschusses ohne die Höhe des gewünschten Zuschusses zu benennen. Bei den Kindergärten in kirchlicher Trägerschaft war es bisher immer üblich, 50 % des Trägeranteils zu übernehmen, so u.a. bei der Katholischen Kirchengemeinde Wadersloh in Höhe von 12.000 € und bei der Katholischen Kirchengemeinde Diestedde in Höhe von 8.500 €

Es wird daher vorgeschlagen, auch beim vorliegenden Antrag der Evangelischen Kirchengemeinde so zu verfahren, obwohl nach den neuesten Förderbestimmungen des Landes NRW kein Trägeranteil mehr gefordert wird. In diesem Fall würde sich der Zuschuss auf 10.000 € belaufen (10 U-3-Plätze à 20.000 € = 200.000 €, davon 10%iger Anteil des Trägers = 20.000 €, davon 50 % = 10.000 €).

BM Thegelkamp begrüßte die Aufstockung der U-3-Betreuung. Sei dies doch für ganz Wadersloh eine familienfreundliche und zukunftsgerichtete Entscheidung.

Auf Anfrage von RM Eilhard-Adams erläuterte Herr Schomacher, dass man nun die nach dem Kinderbildungsgesetz geforderten 35 % bei der U-3-Betreuung problemlos abdecke.

### **Beschluss:**

Der Ausbau der U-3-Betreuung im Ortsteil Wadersloh ist unabdingbar notwendig. Für die beantragte Um- und Anbaumaßnahme des Evangelischen Kindergartens „Pustebume“ Wadersloh wird ein einmaliger Zuschuss in Höhe von 10.000 € bewilligt. Im Haushaltsplan für das Jahr 2012 ist dieser Zuschuss vorzusehen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **8 Antrag der FWG-Fraktion auf Einführung der Ehrenamtskarte**

---

Hinsichtlich des konkreten Antrages wird auf die letzten Beratungen im o.a. FSA u. HA verwiesen. Deutlich gemacht wird nochmals, dass nur Personen, die sich seit mindestens 2 Jahren 5 Stunden/Woche (oder 250 Stunden im Jahr) ehrenamtlich (also ohne Lohn oder eine pauschale Aufwandsentschädigung) engagieren, eine Ehrenamtskarte erhalten können. Diese Personen können die Ehrenamtskarte **selbst** beantragen (was die Regel ist) oder werden vom Verein oder der Organisation, für die sie tätig sind, vorgeschlagen.

Wer als Jugendlicher bereits im Besitz der Juleica (Jugendleiter/in-Card) ist und mindestens 5 Stunden/Woche oder 250 Stunden im Jahr ehrenamtlich tätig ist, kann die Ehrenamtskarte bereits nach 6 Monaten erhalten.

Es können mehrere Tätigkeiten zusammengefasst werden, wobei die Angaben vom Verein oder der Organisation zu bestätigen sind.

Grundvoraussetzung für die Einführung der Ehrenamtskarte ist zunächst einmal der Beschluss des Rates sowie die Festlegung der Vergünstigungen. Hier können seitens der Gemeinde derzeit nur Vergünstigungen beim Besuch des Lehrschwimmbeckens in Liesborn, bei der VHS Beckum-Wadersloh (Absprachen notwendig) und bei den sporttreibenden Vereinen (nach entsprechenden Absprachen) angeboten werden.

Weitere Gespräche mit den Gewerbevereinen etc. sind dann zu führen, wenn der entsprechende Grundsatzbeschluss gefasst ist.

Hier zeigt der Erfahrungsaustausch mit den Nachbargemeinden, dass die ganze Organisation der Ehrenamtskarte bei den Stabstellen bzw. bei der Wirtschaftsförderung angesiedelt ist, da die überwiegende Anzahl der Vergünstigungen aus dem Bereich der Wirtschaft kommen soll. Für die Partner der Ehrenamtskarte ist diese ein Marketinginstrument und sorgt für eine positive Kommunikation, ohne dass die Beteiligung mit Kosten verbunden ist.

Nicht außer Acht gelassen werden sollten jedoch die nicht unerheblich erscheinenden zusätzlichen Verwaltungskosten und der entstehende Personalaufwand, der untrennbar mit der Einführung der Ehrenamtskarte in unterschiedlichen Bereichen der Verwaltung entstünde.

Auch bedeutet die Ehrenamtskarte die Erschließung neuer Kundenkreise auch außerhalb von Wadersloh, da die Karte im gesamten Gebiet von NRW genutzt werden kann (kann aber auch das Gegenteil bewirken, dass nämlich die Inhaber der Karte aus Wadersloh überwiegend die Nachbarorte besuchen).

Auch zeigen die Erfahrungen aus anderen Bundesländern, dass es für die künftigen Inhaber von großer Bedeutung ist, die Karte überhaupt als Anerkennung für ihr Engagement zu erhalten. Der häufige Einsatz der Karte steht gar nicht so sehr im Vordergrund. (Durchschnitt 1 x mtl.).

Hier ist also die Frage zu stellen, ob die Ehrenamtskarte dann nicht eine „Konkurrenz“ z.B. zur Verdienstnadel der Gemeinde darstellt, welche dann evtl. an Bedeutung verlieren würde.

Sollte ein Beschluss für die Einführung der Ehrenamtskarte gefasst werden, würde der Ablauf so erfolgen, wie er in der beigefügten Kooperationsvereinbarung mit der Akademie Ehrenamt e.V. im Kreis Warendorf vorgeschlagen wird.

BM Thegelkamp berichtete, dass derzeit noch Überlegungen zu Konzepten der Förderung des Ehrenamtes im Kernbereichsmanagement sowie im Bereich Handlungskonzept demographische Entwicklung laufen, welche jedoch noch nicht zu einem abschließenden Ergebnis geführt haben.

Aus Sicht der Verwaltung solle die endgültige Entscheidung daher noch zurückgestellt werden, bis hier nähere Erkenntnisse vorlägen, die dann stimmig und ineinander verzahnt weiter verarbeitet werden könnten.

RM Teckentrup führte aus, dass es nicht das Ansinnen der FWG-Fraktion sei, mit der Einführung der Ehrenamtskarte die Verdienstnadel der Gemeinde Wadersloh zu beeinträchtigen. Die Förderung und Anerkennung des Ehrenamtes sei unstrittig, so RM Grothues, aber der ausgeprägte Verwaltungsapparat, der dadurch in Gang gesetzt würde, müsse im Verhältnis dazu stehen. Dieser Ansicht stimmte auch RM Teckentrup zu.

#### **Beschluss:**

Angesichts der noch nicht abgeschlossenen Überlegungen in den verschiedenen Arbeitsgruppen wird eine Entscheidung zur örtlichen Einführung der Ehrenamtskarte zunächst zurückgestellt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Die Kooperationsvereinbarung ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

## **9 Bolzplatz im westlichen Bereich OT Liesborn (Herzfelder Str. etc.)**

---

In den letzten Jahren und Monaten ist mehrfach von Verwaltung und Politik gemeinsam versucht worden, einen geeigneten Spiel- u. Bolzplatz im südwestlichen Bereich (Herzfelder Straße) des OT Liesborn zu installieren. Grundlage war der Antrag von Anwohnern der Eichsfeldstraße aus dem Baugebiet „Rote Erde Süd“ vom 12.09.2007.

Nachdem nunmehr der Spielplatz an der Berliner Straße im Baugebiet „Herzfelder Straße“ mit einem kleineren Ballspielbereich endgültig ausgebaut worden ist, besteht nach Aussagen der Antragssteller aus dem Baugebiet „Rote Erde Süd“ aktuell kein Bedarf mehr auf die Anlegung eines Bolzplatzes. Ihre Kinder sind inzwischen soweit herangewachsen, dass sie auch andere Einrichtungen, beispielsweise die des Sportplatzes in Liesborn, nutzen.

Den bisherigen Nutzern des privaten Platzes an der Osthusener Straße, der im Herbst d. J. wieder einer anderen Nutzung zugeführt wird, kann der Vorbereich des Rasenplatzes am Sportplatz Liesborn als Bolzplatz zur sportlichen Betätigung dienen.

**Ergebnis:**

Da derzeit kein Bedarf an der Anlegung eines neuen Bolzplatzes im OT Liesborn besteht, wird die Angelegenheit bis auf Weiteres nicht weiter verfolgt.

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

**10 Kombinierte Nutzung des Spielbereichs südlich  
der Wadersloher Grundschule**

---

In der 7. Sitzung des FSA war u. a. unter Punkt 7 beschlossen worden, die Einrichtung bzw. den Ausbau eines Spielplatzes im Ortskern zu verschieben und zunächst die Entwicklung im Bereich des Dreischenhoffs abzuwarten.

In der Sitzung stellte nunmehr Herr Ahlke eine Planung vor, welche den bisherigen Schulhofteil zuzüglich dem östlichen Teil des bisher als Grünfläche genutzten gemeindlichen Grundstücks beinhaltet. Herr Ahlke erläuterte, dass der derzeitige Fahrradständerbereich zum Fußballfeld umfunktioniert und die Fläche mit einem Zaun abgegrenzt werde. Die im Plan ersichtlichen Bäume blieben erhalten. Die Zuwegung zur Bergstraße solle geöffnet werden und im Anschluss daran eine Abstellfläche für Fahrräder geschaffen werden. Der Verlauf des bisherigen Weges werde westlich verschwenkt und biete so mehr Möglichkeiten zur Gestaltung. Die bisherige Spielfläche werde drainiert, damit auch eine Nutzung bei Regenwetter möglich sei.

Die Umsetzung der Maßnahme solle in mehreren Abschnitten erfolgen, wovon der erste Abschnitt zeitnah in 2011 (möglichst bis zum Ende der Herbstferien) umgesetzt werden solle. Die Finanzierung dieses Abschnittes könne aus eingesparten Mitteln beim Mensenbau realisiert werden. Die wichtigsten Arbeiten wären damit zunächst unter Berücksichtigung der Synergien, die sich aus den parallel stattfindenden Arbeiten am Dreischenhoff ergeben, erledigt. Eine Umsetzung von möglichen weiteren Abschnitten wäre dann in Zukunft zu überlegen.

SB Haverkemper fragte an, ob in Zukunft die Schulbusse wieder den Dreischenhoff anführen. BM Thegelkamp bejahte dies und wies auf die Vergrößerung der Aufstellungsfläche für die Schüler hin, die – als zusätzlicher Vorteil der neuen Planung – für eine Verbesserung der Situation sorgen würde.

RM Smyczek erkundigte sich, ob die neue Stellfläche für Fahrräder überdacht werden solle. Herr Ahlke führte aus, dass dies auch nach Ansicht der Schulleitung nicht nötig sei.

Auf Nachfrage von RM Teckentrup erläuterte Herr Ahlke, dass die Kosten für die Umgestaltung des Schulhofes ca. 50.000,00 € betragen würden. Im Zuge der Baumaßnahme Dreischenhoff beabsichtige man die Planung bis Ende Oktober durchzuführen. Dies könne allerdings zur Folge haben, dass bei Bedarf Vergaben im Wege der Dringlichkeitsentscheidung herbeizuführen seien. Daher erging folgender



**Beschluss:**

Der Ausschuss stimmt dem vorgelegten Konzept zur Umgestaltung des Spielbereiches südlich der Wadersloher Grundschule zu. Um die Maßnahmen – auch vor dem Hintergrund der zum Jahresende schwieriger werdenden Witterungsbedingungen – zeitnah vergeben zu können, ist der Ausschuss bei Bedarf mit einer Vergabe im Wege von Dringlichkeitsentscheidungen einverstanden.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Die Pläne (bisheriger Schulhofbereich und Neugestaltung) sind dieser Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

---

**11 Demografisches Handlungskonzept - Maßnahmenvorschläge**

---

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes gab Herr Ahlke anhand eines Power-Point-Vortrages eine kurze Einführung in die Thematik. Mit Hilfe eines Kartenabfrageverfahrens wurde den Ausschussmitgliedern Gelegenheit gegeben, sich durch ihre Beiträge an den sieben Handlungsfeldern Kinder- und Familienfreundlichkeit, Senioren, Wirtschafts- und Arbeitsmarkt, Ehrenamt, Tourismus, Marketing und Stadtplanung zu beteiligen. Die gesammelten Vorschläge finden im Gesamtverfahren Berücksichtigung. Die Auflistung der gesammelten Projektvorschläge ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Auflistung der gesammelten Projektvorschläge ist dieser Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.

---

**12 Verschiedenes**

---

**12.1 Sachstandsbericht Bouleplatz Diestedde**

---

Mit Datum vom 30.08.2010 beantragte Herr Domke vom neu gegründeten „Boule-Club Diestedde e.V.“ die Genehmigung zur Anlage eines Boccia-Spielfeldes auf gemeindlichen Plätzen, wobei der Ausbau durch den Verein erfolgen soll.

In der FSA-Sitzung vom 15.03.2011 wurde einstimmig beschlossen, den Ausbau von Boule-Spielfeldern auf dem gemeindeeigenen Gelände zwischen Ehrenmal und Grundschule Diestedde zu erlauben. Der Ausbau der Spielfelder soll durch den Verein erfolgen, wobei die Gemeinde die Materialkosten nach vorheriger Abstimmung mit der Verwaltung übernimmt.

Wegen eines vorhandenen Bodendenkmals fand am 08.06.2011 eine Ortsbesichtigung mit dem Westfälischen Amt für Denkmalpflege statt. Hierbei erklärte Herr Dr. Grünwald vom Westfälischen Amt für Denkmalpflege mündlich vorab sein Einverständnis zur geplanten Maßnahme. Am 14.06.2011 fand bereits eine erste Baubesprechung in Diestedde statt.

Inzwischen ist der Bouleplatz fast fertiggestellt. Die spezielle Oberflächenschicht (besonderer Sand, der fest und hart wird) ist bereits aufgetragen. Zur Absicherung der Kantensteine und zur besseren Dämmung der Eisenkugeln fehlt noch die zusätzliche Holzumrandung, die in den nächsten Tagen angebracht wird. Einige Kleinigkeiten, wie z.B. das Einfassen der Bäume und das Anfüllen von Oberboden werden ebenfalls in den nächsten Tagen noch erledigt.

Die Einweihung soll nach Angaben von Herrn Domke voraussichtlich Mitte Oktober stattfinden.

BM Thegelkamp hob die an dieser Stelle deutlich positive Prägung hervor, die der Ortsteil Diestedde durch den Bouleplatz erhalten habe. Es könne dort ein neuer Ortsplatz entstehen, der als Gesprächs- und Treffpunktbereich für die Einwohner Diesteddes dienen könne.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

**12.2 Bürgersteigabsenkung an der Fußgängerampel in Diestedde**

---

SB Jungillgens fragte an, ob eine Absenkung des Bürgersteiges in der Höhe der Fußgängerampel in Diestedde möglich sei. BM Thegelkamp sicherte zu, dass die Verwaltung die Angelegenheit prüfen werde. Da es sich nicht um eine gemeindeeigene Straße handele, müsse man sich mit dem Landesbetrieb Straßen.NRW in Verbindung setzen.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird die Angelegenheit prüfen.

---

**12.3 Bouleplatz in Wadersloh**

---

Auf Anfrage von RM Grothues teilte BM Thegelkamp mit, dass man noch in diesem Jahr mit der Fertigstellung des Bouleplatzes auch in Wadersloh rechne.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

Paul Borghoff  
Stellv. Vorsitzender

---

Angelika König  
Schriftführerin